



Stephan Wohlwend und Doris Quaderer brachten interessante Ausführungen mit.

Fotos: zvg

Krisen, Katastrophen und Bevölkerungsschutz

Die VU-Ortsgruppe lud am vergangenen Dienstag zum «Bäarger Forum» im Theodulsaal ein.

Mit spannenden Fachreferaten informierten Doris Quaderer von der Stiftung Zukunft.li und Stephan Wohlwend vom Amt für Bevölkerungsschutz über mögliche Schadenereignisse, deren Auswirkungen und die verschiedenen Organisation und Helfer, die aktuell in Liechtenstein für den Bevölkerungsschutz zum Einsatz kommen würden. Grossmehrheitlich waren sich die beiden Referenten einig.

Laufend neu beurteilen

Nur bei der Beurteilung der aktuellen Situation des Bevölkerungsschutzes in Liechtenstein und des vorhandenen Verbesserungspotentials im Hinblick auf mögliche Schadenereignisse in der Zukunft vertraten sie durchaus unterschiedliche Ansichten. Einig waren sie sich hingegen, dass bei dem sich rasch ändernden Gefährdungspotential die Situation

laufend neu beurteilt und die Strukturen im Bevölkerungsschutz entsprechend angepasst werden müssten. Hierzu wurden mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Eine immens wichtige Bedeutung komme dabei der Sensibilisierung der Bevölkerung zu.

Nach den Fachreferaten standen Doris Quaderer und Stephan Wohlwend dem Publikum für Fragen zur Verfügung und es ergab sich eine rege Diskussion. Dabei beantwortete Vorsteher Christoph Beck Fragen über den Stand in Sachen Gemeindeschutz in Triesenberg. Fortgesetzt wurde die Diskussion dann beim abschliessenden Aperitif. Schade, dass nicht mehr Personen die Gelegenheit nutzten, sich über dieses aktuelle Thema zu informieren, zumal der Bevölkerungsschutz uns alle betrifft. ■

Vorstand der VU Triesenberg



Das Publikum war sich der Wichtigkeit des Themas bewusst.



Alt-Vorsteher Alfons Schädler im Gespräch mit Dagmar Bühler-Nigsch.